



10 me. <sup>2</sup> Kiebiagen

No 9367 \*

C  
D  
S  
N  
M  
Be  
r  
Jm  
\*  
Dr



11  
PASSIO  
CHRISTI,

Oder  
Das Leiden u. Sterbē  
unfers HErrn

Jesus Christi/

Nach dem H. Evangelisten  
Matthæo,

Mit untermengten Choral-  
Versen aus bekanten Liedern/ zu Er-  
weckung herzhlicher Andacht/  
mit unterschiedenen  
Stimmen

In Begleitung etlicher doucen  
Instrumenten nebst dem  
Fundamento

in die Music gesetzt

Von

Cyr. Wielingen.

\*\*\*\*\*?\*\*\*\*\*

SOEBERS/

Druckts u. verlegtß Gottfried Teut-  
scher/ Gräf. Hof-Buchdr.

1716.





α. ω.

Evangelist.

**W**nd es begab sich/ da **JESUS**  
alle diese Rede vollendet hatte/  
sprach er zu seinen Jüngern :

**JESUS.** Ihr wisset/ daß nach zweyen  
Tagen Ostern wird/ und des Men-  
schen Sohn wird überantwortet wer-  
den/ daß er gecreuziget werde.

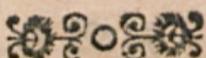
**Evang.** Da versamleten sich die Ho-  
hen-Priester und Schriftgelehrten/  
und die Eltesten im Volck/ in dem  
Pallast des Hohen-Priesters/ der da  
hieß Caiphas/ und hielten Rath/ wie  
sie **JESUM** mit List griffen und tödte-  
ten. Sie sprachen aber :

**Chor.** Ja nicht auf das Fest/ auf daß  
nicht ein Aufruhr werde im Volck.

Kirche.

Was Menschen-Krafft und Witz anfäht  
Soll uns billig nicht schrecken/  
Er sizet an der rechten Stätt/  
Er wird ihn Rath aufdecken/  
Wenn sies aufs Flügste greiffen an/  
So geht doch **GOTT** ein andre Bahn/  
Es steht in seinen Händen.

**Evang.** Da nun **JESUS** war zu **Be-**  
**thanien**/im Hause **Simonis** des Auf-  
sätzigen/ trat zu ihm ein Weib/ das  
hatte ein Glas mit köstlichen Was-  
fer/ und goß es auf sein Haupt da er zu  
2 2 Fische



Fische saß. Da das seine Jünger sahen/ wurden sie unwillig u. sprachen:  
Ehov. Wozu dienet dieser Unrath?  
dieses Wasser hätte mögē theuer ver-  
kaufft und den Armen gegeben werde:  
Evang. Da das JESUS merckte/  
sprach er zu ihnen :

JESUS. Was bekümmert ihr das  
Weib? Sie hat ein gut Werck an  
mir gethan. Ihr habt allezeit Armen  
bey euch/ mich aber habt ihr nicht al-  
lezeit. Daß sie diß Wasser hat auf  
meinen Leib gegossen/ hat sie gethan/  
daß man mich begraben wird. War-  
lich/ ich sage euch: Wo diß Evange-  
lium geprediget wird in der ganzen  
Welt/ da wird man auch sagen zu ih-  
rem Gedächtniß/ was sie gethan hat.

Kirche.

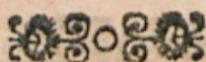
Laf mich an andern üben/  
Was du an mir gethan/  
Und meinen Nächsten lieben/  
Gern dienen Jedermann/  
Ohn Eigennutz und Heuchler/Schein  
Und wie du mir erwiesen/  
Aus reiner Lieb' allein.

Evang. Da gieng hin der zwölfften  
einer/ mit Namen Judas Ischarioth/  
zu den Hohen Priestern und sprach:

Judas. Was wolt ihr mir geben/ ich  
will ihn euch verrathen?

Evang. Und sie boten ihm dreyßig  
Silverlinge/ und von dem an suchte

er



er Gelegenheit/ daß er ihn verriethe.  
Aber am ersten Tage der süßen Brodt  
traten die Jünger zu JESU und spra-  
chen zu ihm:

Chor. Wo wiltu/ daß wir dir berei-  
ten das Osterlamm zu essen.

Evang. Er sprach:

JESUS. Gehet hin in die Stadt zu  
einem un̄i sprecht zu ihm: Meine Zeit  
ist hie/ ich will bey dir die Ostern hal-  
ten mit meinen Jüngern.

Evang. Und die Jünger thäten/ wie  
ihnen JESUS befohlen hatte/ und be-  
reiteten das Osterlamm.

Kirche.

Hier ist das rechte Osterlamm/  
Davon GOTT hat gebothen/  
Das ist hoch an des Creuzes/ Stamm  
In heisser Lieb gebraten/  
Des Blut zeichnet unser Thür  
Das hält der Glaub dem Tode für/  
Der Würger kan uns nicht rühren.

Alleluja.

Evang. Und am Abend sagte er sich  
zu Tische mit den zwölffen/ und da sie  
assen sprach er:

JESUS. Warlich/ ich sage euch/ einer  
unter euch wird mich verrathen.

Evang. Und sie wurden sehr betrübt/  
und huben an/ ein jeglicher unter ih-  
nen/ und sagten zu ihm:

Jünger. Herr bin ichs?

Evang. Er antwortet und sprach:

X 3

JESUS:

**Jesus.** Der mit der Hand mit mir  
in die Schüssel tauchet/der wird mich  
verrathen. Des Menschen Sohn  
gehet zwar dahin/ wie von ihm ge-  
schrieben stehet; Doch wehe dem  
Menschen/ durch welchen des Mens-  
chen Sohn verrathen wird/ es wäre  
ihm besser/ daß derselbige Mensch  
noch nie gebohren wäre.

**Evang.** Da antwortete Judas/ der  
ihn verrieth und sprach:

**Judas.** Bin ichs/ Rabbi?

**Evang.** Du sagests.

**Kirche:**

Ich bins/ ich solte büßen  
An Händen und an Füßen  
Gebunden in der Höl/  
Die Geißeln und die Banden/  
Und was du ausgestanden/  
Das hat verdienet meine Seel.

**Evang.** Da sie aber assen/ nahm  
Jesus das Brodt/ danckete und  
brachs/ und gabs den Jüngern und  
sprach:

**Jesus.** Nehmet/ esset/ das ist mein  
Leib.

**Evang.** Und er nahm den Kelch und  
danckete/ gab ihnen den und sprach:

**Jesus.** Trincket alle daraus/ das ist  
mein Blut des Neuen Testaments/  
welches vergossen wird für viele/ zur  
Vergebung der Sünden.

**Kirche.**

Die Sünd ist uns vergeben      Durch

Durch  
Im  
O  
Jesus  
nun  
wäch  
an d  
de m  
Evang  
gesp  
an d  
ihne  
Jesus  
euch  
het g  
ten  
Hee  
ich e  
hing  
Evang  
spra  
Petr  
dir d  
nim  
Evang  
Jesus  
ser  
du m  
Evang  
Petr  
müß  
Evang  
Jün



Durch ihn geschenckte das L<sup>e</sup>ben/  
Im Himmel solln wir haben  
O GOTT! wie grosse Gaben.

Jesus. Ich sage euch/ ich werde von  
nun an nicht mehr von diesem Ge-  
wächs des Weinstocks trincken bis  
an den Tag/ da ichs neu trincken wer-  
de mit euch in meines Vaters Reiche.

Evang. Und da sie den Lob-Gesang  
gesprochen hatten/ giengen sie hinaus  
an des Oehlberg/ da sprach Jesus zu  
ihnen:

Jesus. In dieser Nacht werdet ihr  
euch alle ärgern an mir/ denn es ste-  
het geschrieben: Ich werde den Hir-  
ten schlagen/ und die Schaase der  
Heerde werden sich zerstreuen / wenn  
ich aber auferstehe/ will ich vor euch  
hingehen in Galiläam.

Evang. Petrus aber antwortet und  
sprach zu ihm:

Petrus. Wenn sie auch alle sich an  
dir ärgerten/ so will ich mich doch  
nimmermehr ärgern.

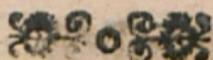
Evang. Jesus sprach zu ihm:

Jesus. Warlich/ ich sage dir/ in die-  
ser Nacht ehed der Han trähet/ wirst  
du mich dreymal verleugnen.

Evang. Petrus sprach zu ihm:

Petr. Und wenn ich mit dir sterben  
müste/ so will ich dich nicht verleugnē.

Evang. Desgleichen sagten auch alle  
Jünger.



Kirche.

Meinen Jesum laß ich nicht  
 Weil er sich vor mich gegeben/  
 So erfordert meine Pflicht/  
 Kletten weiß an ihm zu kleben/  
 Er ist meines Lebens Licht/  
 Meinen Jesum laß ich nicht:

**Evang.** Da kam Jesus mit ihnen zu  
 einem Hofe/ der hieß Gethsemane/  
 und sprach zu seinen Jüngern:

**Jesus.** Setzet euch hie/ biß daß ich  
 dorthin gehe und bete.

**Evang.** Und nahm zu sich Petrum/  
 und die zwene Söhne Zebedei/ und  
 fieng an zu trauern und zu zagen/ da  
 sprach Jesus zu ihnen:

**Jesus.** Meine Seele ist betrübet biß  
 an den Tod/ bleibet hie und wachet  
 mit mir.

**Evang.** Und gieng hin ein wenig/ fiel  
 nieder auf sein Angesicht/ und betete  
 und sprach:

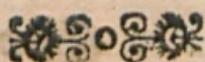
**Jesus.** Mein Vater ist's möglich/ so  
 gehe dieser Kelch von mir/ doch nicht/  
 wie ich will/ sondern wie du wilt.

Kirche.

Allein ichs Gott heimgestelle/  
 Er machs wies ihm gefällt/  
 Zu Nutz mein armee Seele/  
 In dieser argen Welt  
 Ist doch nur Creuz und Leiden/  
 Und muß auch also seyn/  
 Denn die zeitliche Freude  
 Bringt oft die ewge Pein.

Evang.

Ev  
 ger  
 spro  
 JE  
 G  
 und  
 fall  
 Fle  
 Kei  
 D  
 Dei  
 Y  
 Z  
 Sol  
 Das  
 Eva  
 abe  
 JE  
 lich  
 Jch  
 W  
 Eva  
 aber  
 rez  
 Ver  
 Das  
 Das  
 So  
 Eva  
 aber



**Evang.** Und er kam zu seinen Jüngern / und fand sie schlaffend / und sprach zu Petro :

**Jesus.** Könnt ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen? Wachet und betet / daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Der Geist ist willig / aber das Fleisch ist schwach.

**Kirche.**

Reiche deinem schwachen Kinde /  
 Das auf matten Füßen steht /  
 Deine Gnaden / Hand geschwinde /  
 Biß die Angst für über gehet /  
 Wie die Jugend / gänge mich /  
 Daß der Feind nicht rühme sich /  
 Solch ein Hertz hab er gefället /  
 Das auf dich sein Hoffnung stellet.

**Evang.** Zum andernmal gieng er aber hin / betet und sprach :

**Jesus.** Mein Vater ist's nicht möglich / daß dieser Kelch von mir gehe? Ich trincke ihn denn / so geschehe dein Wille.

**Evang.** Und er kam / und fand sie aber schlaffend / und ihre Augen waren voll Schlags.

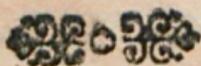
**Kirche.**

Vertreib den schweren Schloff Herr  
 Christ /  
 Daß uns nicht schad des Feindes List /  
 Das Fleisch in Tüchten reine sey /  
 So sind wir mancher Sorgen frey.

**Evang.** Und er ließ sie / und gieng abermal hin / und betet zum drittenmal

en zu  
 ane /  
 f ich  
 rum /  
 und  
 / da  
 et bis  
 ahet  
 / fiel  
 betete  
 ch / so  
 nicht /  
 t.

wang.



mal/ und redet die selbigen Worte:  
Da kam er zu seinen Jüngern und  
sprach zu ihnen:

**Jesus.** Ach wolts ihr nun schlaffen  
und ruhen? Siehe/ die Stunde ist  
hie/ daß des Menschen Sohn in der  
Sünder Hände überantwortet wird.  
Stehet auf/ last uns gehen/ siehe/ er  
ist da/ der mich verräth.

**Evang.** Und als er noch redete/ siehe/  
da kam Judas/ der zwölffen einer/  
und mit ihm eine grosse Schaar/ mit  
Schwerdten und mit Stangen/ von  
den Hohen Priestern und Eltesten des  
Volcks. Und der Verräther hatte  
ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt:  
**Judas.** Welchen ich küssen werde/  
der ist's/ den greiffet.

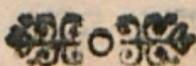
**Evang.** Und alsbald trat er zu **Jesus**  
und sprach:

**Judas.** Begrüßet seystu/ Rabbi!

**Evang.** Und küßet ihn. **Jesus** aber  
sprach zu ihm:

**Jesus.** Mein Freund warum bistu  
kommen?

**Evang.** Da traten sie zu hinzu/ und  
legten die Hände an **Jesus** und  
griffen ihn. Und siehe! einer von  
denen/ die mit **Jesus** waren/ reckte die  
Hand aus/ und zog sein Schwerdt  
aus/ und schlug des Hohen Priesters  
Knecht/ und hieb ihm ein Ohr ab.  
Da sprach **Jesus** zu ihm: **Jesus.**



Jesus. Stecke dein Schwerdt an  
seinen Ort/ denn wer das Schwerdt  
nimmet/ der soll durchs Schwerdt  
umkommen. Oder meinstu/ daß ich  
nicht könnte meinen Vater bitten/ daß  
er mir zu schicke mehr den zwölff Le-  
gion Engel? Wie würde aber die  
Schrift erfüllet? Es muß also gehen.

Kirche.

So sey nun Seele deine  
Und traue dem alleine/  
Der dich geschaffen hat/  
Es gehe wie es gehe/  
Dein Vater in der Höhe  
Weiß aller Sachen Rath:

Evang. Zu der Stunde sprach Je-  
sus zu den Schaaren:

Jesus. Ihr seyd ausgegangen/ als zu  
einem Mörder mit Schwerdten u. mit  
Stangen/ mich zu fahen / bin ich doch  
täglich gefessen bey euch/ und habe ge-  
lehret im Tempel/ und ihr habt mich  
nicht gegriffen.

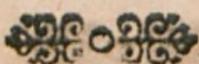
Evang. Aber das ist alles geschehen/  
daß erfüllet würde die Schrift der  
Propheten. Da verliessen ihn alle  
Jünger und flohen.

Kirche.

Lass mich dein seyn und bleiben/  
O treuer Gott und Herr/  
Von dir laß mich nichts treibē/  
Halt mich bey reiner Lehr/  
Herr laß mich ja nicht wancken  
Gib mir Beständigkeit/

X 6

Davor



Davor will ich dir danken

Hier und in Ewigkeit.

**Evang.** Die aber **Jesus** gegriffen hatten/ führten ihn zum Hohen Priester **Caiphas**/ dahin die Schriftgelehrten und Eltesten sich versamlet hatten. **Petrus** aber folgte ihm nach von ferne/ biß in den Pallast des Hohen-Priesters/ und gieng hinein/ und sagte sich bey die Knechte/ auf daß er sehe/ wo es hinaus wolte. Die Hohen-Priester aber und Eltesten und der ganze Rath/ suchten falsche Zeugniß wieder **Jesus**/ auf daß sie ihn tödten/ und funden keins. Und wie wol viel falscher Zeugen herzu tratē/ funden sie doch keins. Zuletzt traten herzu zwene falsche Zeugen/ und sprachen: Zeugen. Er hat gesagt: Ich kan den Tempel **Gottes** abbrechen/ und in dreyen Tagen denselben bauen.

**Evang.** Und der Hohe-Priester stund auf/ und sprach zu ihm:

**Caiphas.** Antwortest du nichts zu dem/ das diese wider dich zeugen?

**Evang.** Aber **Jesus** schwieg stille. Und der Hohe-Priester antwortete und sprach zu ihm:

**Caiphas.** Ich beschwere dich bey dem lebendigē **Gott**/ daß du uns sagest/ ob du seyst **Christus**/ der Sohn **Gottes**?

**Evang.** **Jesus** sprach zu ihm:

**Jesus.** Du sagests. Doch sage ich euch

euch  
ihr  
sizen  
kom  
Ev  
sein  
Caip  
dürf  
ist  
geh  
Eva  
Chor  
  
Hert  
Daß  
  
Was  
B  
Eva  
Ang  
sten  
gesic  
Chor  
Der D  
  
Was  
Ach!  
Ich/  
W  
Eva  
Pall  
und  
1. M  
dem

euch/von nun an wirds geschehen/das  
ihr sehen werdet des Menschen Sohn  
sizen zur Rechten der Krafft/ und  
kōmen in den Wolcken des Himmels.

**Evang.** Da zurif der Hohe-Priester  
seine Kleider und sprach:

**Caiphas.** Er hat Gott gelästert/was  
dürffen wir weiter Zeugniß? Siehe/  
ist habt ihr seine Gottes-Lāsterung  
gehōret/ was dūncket euch?

**Evang.** Sie antworteten u. sprachen:

**Chor.** Er ist des Todes schuldig.

*Kirche.*

Hertzliebster Jesu was hastu verbrochē/  
Das man ein solch scharff Urtheil hat  
gesprochen/ (thaten

Was ist die Schuld/ in was vor Misse/  
Bistu gerathen?

**Evang.** Da speyeten sie aus in sein  
Angezicht/ und schluger ihn mit Fäu-  
sten/ etliche aber schlugen ihn ins An-  
gesichte und sprachen:

**Chor.** Weissage uns Christe/wer ist's  
der dich schlug?

*Kirche.*

(gen:

Was ist doch wol die Ursach solcher Plā-  
tch! meine Sünden habē dich geschlagē/  
Ich/ach Herr Jesu! habe diß verschuldet/  
Was du erduldet.

**Evang.** Petrus aber saß draussen im  
Pallaß/und es trat zu ihm eine Magd  
und sprach:

1. Magd. Und du warest auch mit  
dem Jesu aus Galilāa.

X 7

**Evang.**



**Evang.** Er leugnete aber für ihnen allen und sprach :

**Petr.** Ich weiß nicht was du sagest.

**Evang.** Als er aber zur Thür hinaus gieng/sah er eine andere/und sprach zu denen/ die da waren :

**2. Magd.** Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth.

**Evang.** Und er leugnete abermal und schwur dazu :

**Petr.** Ich kenne des Menschen nicht.

**Evang.** Und über eine kleine Weile traten hinzu die da stunden/ und sprachen zu Petro :

**Chor.** Warlich/ du bist auch einer von denen/ denn deine Sprach veruräth dich.

**Evang.** Da hub er an sich zu verfluchen/ und zu schweren :

**Petr.** Ich kenne des Menschen nicht.

**Evang.** Und alsbald krähet der Han. Da dachte Petrus an die Wort Jesu/da Er zu ihm sagte: Ehe der Han krähen wird/ wirstu mich drey mal verleugnen. Und gieng hinaus und weinet bitterlich.

Kirche.

Wein' ach! wein' ist um die Weste.

Meiner beyden Augen Bach/

W das ich genug Zähren hätte/

Zu betrauren meine Schmach/

W daß aus den Thränen/Brunnen

Kam' ein stärkerer Strom geronnen.

2. Ich!

2. Ach! daß doch die strengen Fluthen  
 Überschwemmtan mein Gesicht/  
 Und die Augen möchten bluten/  
 Weil mir Wasser sonst gebracht.  
 Ach! daß sie wie Meeres-Wellen  
 Wüchten in die Höhe schwellen.

## Der Theil.

Evangelist.

**D**Es Morgens aber hielten alle  
 Hohe-Priester und die Ältesten  
 des Volcks einen Rath über Jesum  
 daß sie ihn tödteten. Und bunden ihn/  
 führeten ihn hin/ und überantworteten  
 ihn dem Land-Pfleger Pontio Pi-  
 lato. Da das sahe Judas/ der ihn  
 verrathen hatte/ daß er verdammet  
 war zum Tode/ gereuete es ihn/ und  
 brachte herwieder die 30. Silberlinge  
 den Hohen-Priestern und Ältesten  
 und sprach:

Judas. Ich habe übel gethan/ daß  
 ich unschuldig Blut verrathen habe.

Evang. Sie sprachen:

Chor. Was gehet uns das an? da  
 siehe du zu.

Evang. Und er warff die Silberlinge  
 in den Tempel/ hub sich davon/ ging  
 hin/ und erhänckte sich selbst.

Kirche.

Weg mein Herz mit den Gedanken/  
 Als ob du verstoßen wärst/  
 Bleib in Gottes Wort und Schranck/  
 Da du anders reden hörst/



Bistu böß und ungerecht/  
Ey so ist GOTT fromm und schlech  
t Hast Höl und Tod verdienet/  
Sincke nicht/ GOTT ist versühnet.

Evang. Aber die Hohen-Priester  
nahmen die Silberlinge und sprachē:  
Chor. Es taug nicht/ daß wir sie in  
den Gottes-Kasten legen/ denn es ist  
Blut-Geld.

Evang. Sie hielten aber einen Rath/  
und kauften einen Töpffers-Acker  
darum/ zum Begräbniß der Pilger.  
Daher ist derselbige Acker genennet  
der Blut-Acker biß auf den heutigen  
Tag. Da ist erfüllet/ das gesagt ist  
durch den Propheten Jeremiam/ da  
er spricht: Sie haben genommen 30.  
Silberlinge / damit bezahlet ward  
der Verkaufte/ welchen sie kauften  
von den Kindern Israel/ und haben  
sie gegeben um einen Töpffers-Acker/  
als mir der HERR befohlen hat. JE-  
sus aber stund vor dem Land-Pfleger/  
und der Land-Pfleger fragte Ihn  
und sprach:

Pilatus. Bist du der Jüden König?

Evang. Jesus sprach zu ihm:

Jesus. Du sagests.

Evang. Und da er verflaget ward  
von den Hohen-Priestern und Eltesten/  
antworteten er nichts. Da sprach  
Pilatus zu ihm:

Pilatus. Hörest du nicht/ wie hart sie  
dich verflagen?

Evang.

**Evang.** Und er antwortet ihm nicht auf ein Wort/ also daß sich auch der Land-Pfleger sehr verwunderte. Auf das Fest aber hatte der Land-Pfleger Gewohnheit dem Volck einen Gefangenen loß zugeben/ welchen sie wolten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen/ einen sonderlichen für andern/ der hieß Barrabas. Und da sie versamlet waren/ sprach Pilatus zu ihnen:

**Pilatus.** Welchen wolt ihr/ daß ich euch loß gebe? Barrabam/ oder Jesum/ von dem gesagt wird/ er sey Christus?

**Evang.** Denn er wuste wol/ daß sie ihn aus Neid überantwortet hatten. Und da er auf dem Nichtstuhl saß/ schickte sein Weib zu ihm/ und ließ ihm sagen:

**Pil. Weib.** Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten/ ich habe heunt viel erlitten im Traum/ von seiner wegen.

**Evang.** Aber die Hohen-Priester und Eltesten überredeten das Volck/ daß sie um Barrabam bitten sollten/ und Jesum umbrächten. Da antwortete nun der Land-Pfleger u. sprach zu ihnen: **Pilatus.** Welchen wolt ihr unter diesen zweyen/ den ich euch soll loß geben?

**Evang.** Sie sprachen:

**Chor.**

Chor. Barrabam.

Evang. Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus. Was soll ich denn machen mit Jesu/von dem gesagt wird/ er sey Christus?

Evang. Sie sprachen alle:

Chor. Laß ihn creuzigen.

Evang. Der Land-Pfleger sagte:

Pilatus. Was hat er denn Ubel gethan?

Evang. Sie schreyen aber noch mehr und sprachen:

Chor. Laß ihn creuzigen.

Evang. Da aber Pilatus sahe/ daß er nichts schaffete/ sondern/ daß viel ein grösser Getümmel ward/ nahm er Wasser/ und wusch die Hände für dem Volck und sprach:

Pilatus. Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten/ sehet ihr zu.

Evang. Da antwortet das ganze Volck und sprach:

Chor. Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder.

Kirche.

Dein Blut der edle Saft  
Hat solche Stärck und Krafft/

Daß auch ein Tröpflein Fleine  
Die ganze Welt kan reine  
Ja gar aus Teuffels Rachen  
Frei/ loß und ledig machen.

Evang. Da gab er ihnen Barrabam

loß/

loß/  
übe  
get

W  
Am  
All  
W  
All  
So  
Erb

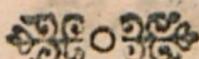
Eva  
Kn

zu  
lete  
zog  
Pu  
ne  
sein  
rech  
ihn

Ch  
Eva  
me  
sein

Du  
Sp  
M  
Vo

Eva



loß/ aber IESum ließ er geißeln/ und  
überantwortet ihn/ daß er gecreuzi-  
get würde.

Kirche.

O Lamm Gottes unschuldig  
Am Stamm des Creuzes geschlachtet/  
Allzeit gefunden gedultig/  
Wiewohl du warest verachtet/  
All Sünd hastu getragen/  
Sonst müßten wir verzagen/  
Erbar dich unser o IESu!

Evang. Da nahmen die Kriegs-  
Knechte des Land-Pflegers IESum  
zu sich in das Richthaus/ und samm-  
leten über ihn die ganze Schaar/ und  
zogen ihn aus/ und legten ihm einen  
Purpur-Mantel an/ und flochten ei-  
ne Dornen-Crone/ und saßen sie auf  
sein Haupt/ und ein Rohr in seine  
rechte Hand/ und beugten die Knie für  
ihm/ und spotteten ihn und sprachen:

Chor. Begrüßet seystu/ Jüden-König.  
Evang. Und speyeten ihn an/ und nah-  
men das Rohr/ und schlugen damit  
sein Haupt.

Kirche.

Du/ ach! du hast ausgestanden  
Läster-Reden/ Spott und Hohn/  
Speichel/ Schläge/ Strick und Bandē/  
Du gerechter Gottes-Sohn/  
Mich Elenden zu erretten  
Von des Teuffels Sünden-Betten.  
Tausend/ tausendmal sey dir/  
Liebster IESu/ danck dafür.

Evang. Und da sie ihn verspottet hat-  
ten/

ten/ zogen sie ihm den Mantel aus/  
 und zogen ihm seine Kleider an/ und  
 fñhreten ihn hin/ daß sie ihn creuzig-  
 ten. Und in dem sie hinaus giengen/  
 funden sie einen Menschen von Kyre-  
 ne/ mit Nahmen Simon/ den zwun-  
 gen sie/ daß er ihm sein Creuz trug.

Kirche.

Mein Creuz und meine Plagen

Solts auch seyn Schmach u. Spott/  
 Hilff mir gedultig tragen/

Gib/ o mein Herr und Gott/

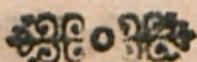
Daß ich verleugne diese Welt/

Und folge dem Exempel/

Das du mir sñrgestellt.

Evang. Und da sie an die Stätte ka-  
 men/ mit Nahmen Golgatha/ das  
 ist verteutschet/ Schadelstñt/ gaben  
 sie ihm Eßig zu trincken/ mit Gallen  
 vermischet/ und da ers schmeckete  
 wolte ers nicht trincken. Da sie ihn  
 aber gecreuziget hatten/ theilten sie  
 seine Kleider/ und wurffen das Loß  
 darum/ auf das erfüllet würde/ das  
 gesagt ist durch den Propheten: Sie  
 haben meine Kleider unter sich gethei-  
 let/ und über mein Gewand haben sie  
 das Loß geworffen. Und sie saßen  
 alda und hñteten sein. Und oben zu  
 seinem Hñpten heßtetten sie die Ur-  
 sach seines Todes beschreiben/ nem-  
 lich: Diß ist JESUS der Jñdē König.  
 Und da wurden zween Mñrder mit  
 ihm gecreuziget/ einer zur Rechten  
 und

und  
 übe  
 telt  
 The  
 zub  
 Za  
 So  
 Eva  
 hen  
 So  
 spro  
 The  
 Lan  
 Kö  
 Ere  
 Er  
 nur  
 Ich  
 Eva  
 auc  
 hig  
 So  
 das  
 So  
 seh  
 Je  
 So  
 G.  
 Et  
 hö  
 Eb  
 Ev



und einer zur Linken. Die aber für  
über gingen/ lästerten ihn / und schit-  
telten ihre Köpffe und sprachen:

Chor. Der du den Tempel Gottes  
zubrichst/ und bauest ihn in dreyen  
Tagen/ hilff dir selber/ bistu Gottes  
Sohn so steig herab vom Creuze.

Evang. Desgleichen auch die Ho-  
hen-Priester spotteten sein/ samt den  
Schriftgelehrten und Eltesten und  
sprachen:

Chor. Andern hat er geholffen/ und  
kan ihm selber nicht helfen/ ist er der  
König Israel/ so steige er nun vom  
Creuze/ so wollen wir ihm glauben.  
Er hat Gott vertrauet/ der erlöse ihn  
nun/ lüfets ihn/ denn er hat gesagt:  
Ich bin Gottes Sohn.

Evang. Desgleichen schmäheten ihn  
auch die Mörder/ die mit ihm gecreu-  
kiget waren. Und von der sechsten  
Stunde an ward eine finsterniß über  
das ganze Land/ biß zur neundten  
Stunde/ und um die neundte Stunde  
schrey JESUS laut und sprach:

JESUS. Eli, Eli, lama asabthani?

Evang. Das ist: Mein Gott/ mein  
Gott/ warum hastu mich verlassen?  
Etliche aber die da stunden/ da sie das  
höreten/ sprachen sie:

Chor. Er ruffet dem Elias.

Evang. Und bald lieff einer unter ih-  
nen

nen/ nahm einen Schwamm/ und  
 füllte ihn mit Eßig/ und steckte ihn auf  
 ein Rohr/ und träncket ihn: Die an-  
 dern aber sprachen:

Chor. Halt/ laß sehen/ ob Elias kom-  
 me und ihm helffe.

Evang. Aber JESUS schrey aber-  
 mal laut und verschied.

Kirche.

Wenn ich einmal soll scheiden/

So scheide nicht von mir/

Wenn ich den Tod soll leiden/

So tritt du dtm herfür /

Wenn mir am allerbängsten

Wird um das Hertz seyn/

So reiß mich aus den Aengsten

Krafft deiner Angst und Pein.

Evang. Und siehe da/ der Fürhang  
 im Tempel zuriß in zwey Stück von  
 oben an biß unten aus/ und die Erde  
 erbebete/ uñ die Felsen zerrissen/ u. die  
 Gräber thäten sich auf/ und stunden  
 auf viel Leiber der Heiligen die da  
 schlieffen/ und giengen aus den Grä-  
 bern/ nach seiner Auferstehung/ und  
 kamen in die heilige Stadt/ und er-  
 schienen vielen.

Kirche.

Das ist mein Trost zu aller Zeit/

In allem Creng und Traurigkeit!

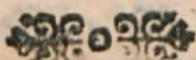
Ich weiß/ daß ich am jüngsten Tag/

Ohn alle Alag

Werd auferstehn aus meinem Grab.

Evang. Aber der Hauptmann und die  
 bey ihm waren und bewahreten JEs-  
 sum/ da sie sahen das Erdbeben und  
 was

wa  
 und  
 Tho  
 S  
 Eo  
 Da/  
 su  
 und  
 Hen  
 Ma  
 und  
 Am  
 Ma  
 seph  
 war  
 un  
 ma  
 nah  
 rein  
 eigen  
 sen  
 eine  
 Gra  
 ber  
 and  
 Das  
 1. O  
 O  
 Ist  
 G  
 Wir  
 2. O  
 M  
 Ich  
 3  
 Was



was da geschah/ erschracken sie sehr  
und sprachen:

Chor. Warlich / dieser ist Gottes  
Sohn gewesen.

Evang. Und es waren viel Weiber  
da/ die von ferne zusahen/ die da JE-  
su waren nachgefolget aus Galilea/  
und hatten ihm gedienet/ unter wel-  
chen war Maria Magdalena/ und  
Maria die Mutter Jacobi und Joses/  
und die Mutter der Kinder Zebedei.  
Am Abend aber kam ein reicher  
Mann von Arimathia/ der hieß Jo-  
seph/ welcher auch ein Jünger Jesu  
war/ der gieng zu Pilato/ und bat ihn  
um den Leib Jesu/ da befahl Pilatus/  
man sollte ihn ihm geben. Und Joseph  
nahm den Leib/ und wickelte ihn in ein  
rein Leinwand/ und legte ihn in sein  
eigen neu Grab/ welches er hatte las-  
sen in einen Fels hauen/ und welcket  
einen grossen Stein für die Thür des  
Grabes/ und gieng davon. Es war a-  
ber alda Maria Magdalena/ und die  
andere Maria/ die sahen sich gegen  
das Grab. Kirche.

1. O Traurigkeit!

O Herzeleid!

Ist das nicht zu beklagen?

Gottes Vaters einig Kind

Wird ins Grab getragen.

2. O Jesu du/

Mein Hilff und Ruh/

Ich bitte dich mit Thränen/

Hilff daß ich mich bis ins Grab

Nach dir möge sehnen.

Evang.



**Evang.** Des andern Tages / Der da  
folget nach dem Rüst-Tage / kamen  
die Hohen-Priester und Phariseer  
sämtlich zu Pilata und sprachen :

**Chor.** Herr / wir haben gedacht / daß  
die Versüßrer sprach / da er noch lebet:  
Ich will nach dreyen Tagen auferste-  
hen. Darum befiehle / daß man das  
Grab verwahre biß an den dritten  
Tag / auf daß nicht seine Jünger kom-  
men und stehlen ihn und sagen zum  
Volck : Er ist auferstanden von den  
Todten. Und werde der letzte Betrug  
ärger denn der erste.

**Evang.** Pilatus sprach zu ihnen :

**Pilatus.** Da habt ihr die Hüter / geh  
het hin und verwahrets wie ihr wisset.

**Evang.** Sie giengen hin und ver-  
wahreten das Grab mit Hütern und  
versiegelten den Stein.

## Beschluß.

Ich dancke dir von Herzen/  
O Jesu / liebster Freund/  
Vor deine Todes-Schmerzen/  
Da du's so gut gemeint :  
Ach gib / daß ich mich halte  
Zu dir und deiner Treu/  
Und wenn ich nun erhalte/  
In dir mein ENDE sey.



r da  
men  
iseer  
das  
ebet:  
rste  
das  
itten  
om  
zum  
den  
trug  
geo  
ffet.  
vero  
und

126275

X 2477465





No 93



# PASSIO CHRISTI,

Oder  
Das Leiden u. Sterbē  
unfers HErrn

## Jeſu Chriſti/

Nach dem H. Evangelisten  
Matthæo,

Mit untermengten Choral-  
Verſen aus bekanten Liedern/ zu Er-  
weckung herglicher Andacht/  
mit unterschiedenen  
Stimmen

In Begleitung erlicher doucen  
Instrumenten neſſt dem

### Fundamento

in die Muſic geſetzt

Von

### Cyr. Wielingen.

\*\*\*\*\*?\*\*\*\*\*

### GEORGEN/

Druckts u. verlegtß Gottfried Zeuſcher/  
Gräſſ. Hof-Buchdr.

1716.